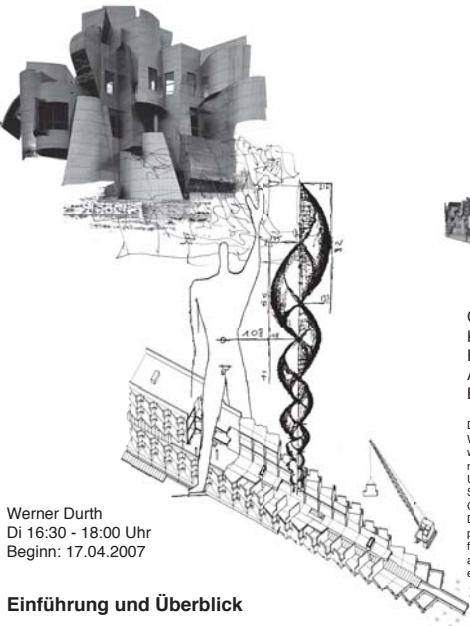


Vorlesung

Großer Hörsaal L3 01/93

Architektur und Städtebau im 20. Jahrhundert



Werner Durth
 Di 16:30 - 18:00 Uhr
 Beginn: 17.04.2007

Einführung und Überblick

Zerstörung als Chance

Wiederaufbau zerstörter Städte

Architektur im Kalten Krieg

Städtebau im Osten Deutschlands

Interbau Berlin 1957

Wege zur Stadt von morgen

Urbanität durch Dichte

Auf der Suche nach neuen Leitbildern

Andere Städte

Visionen der Moderne

Kultur und Revolte

Internationale Protestbewegungen

Grenzen des Wachstums

Die Entdeckung der Umwelt

Postmoderne

Zwischen Funktion und Fiktion

Transformation und Rekonstruktion

Internationale Bauausstellung Berlin 1987

Nach der Wende

Folgen der Wiedervereinigung

Identität und Globalisierung

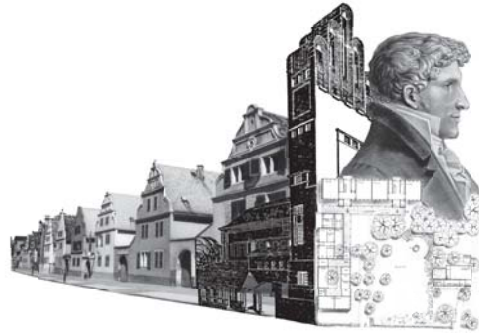
Perspektiven der Stadtentwicklung

Schlussdiskussion/Prüfung

Proseminar 2. Semester (Modul A2)

Großer Hörsaal L3 01/93

Einführung in die Architekturgeschichte



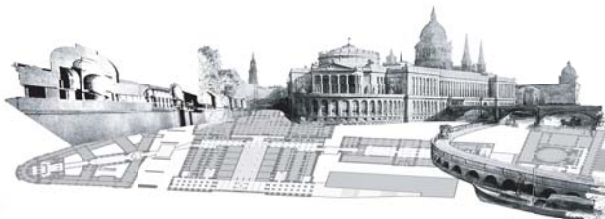
Gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppe A:
 Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, GTA
 Franziska Lang, Marion Boos, Meinrad von Engelberg,
 Anna Pfeiffer, Helge Svenshon
 Beginn: Di 24.04.2007, 14:00 Uhr

Das zweisemestrige Modul zur Einführung in die Architekturgeschichte begann 2006 im Wintersemester zunächst mit einer Vorstellung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Hierbei wurden unter anderem die Recherche von themenspezifischer Literatur, der korrekte Umgang mit Informationen, die Entwicklung der Fähigkeit eines eigenständigen Zugangs zur gebauten Umwelt sowie ihrer wissenschaftlichen Erforschung eingeübt. Im weiteren Verlauf des Semesters folgte in seminaristischer Form die Erarbeitung eines umfassenden Grundwortschatzes architekturhistorischer Termini. Das Modul „Einführung in die Architekturgeschichte“ wird im Sommersemester 2007 mit praktischen Gebäudeerkundungen sowie der eigenständigen Erarbeitung eines Referats fortgeführt. Die Lehrveranstaltung findet in Seminarform statt. Die Seminargruppen werden abwechselnd von allen drei Fachgebieten betreut. Die Einteilung der Studierenden in Gruppen erfolgt in der ersten Stunde, daher Anwesenheitspflicht!

Seminare ab 5. Semester (je 4 CP WF/WPF)

Seminarraum GTA

Die historische Mitte Berlins



Werner Durth
 Mo 15:30 - 17:00 Uhr
 Beginn: 23.04.2007

Die Museumsinsel in der historischen Mitte Berlins bildet ein weltweit einmaliges Ensemble, das über Jahrhunderte von herausragenden Architekten gestaltet wurde. Mit seinen Ausstellungsräumen und Sammlungen hat dieser Ort nach der Wiedervereinigung Deutschlands auch international eine kulturelle Bedeutung erlangt, die sich an entsprechenden Einrichtungen in den großen Metropolen der Welt messen kann: Nicht zufällig wird im Vergleich häufig die Anlage des Louvre in Paris genannt, Anziehungspunkt für ein kunstinteressiertes Publikum aus aller Welt. Mit den aufwändigen Sanierungen und Planungen von Ergänzungsbauten, die inzwischen auch den Bereich des ehemaligen Stadtschlosses in Berlin einbeziehen, ist die Museumsinsel zu einem Brennpunkt aktueller Architekturdebatten geworden. Vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung sollen im Seminar auch kontroverse Positionen zur Baukultur und Denkmalpflege in Deutschland untersucht und erörtert werden.

Ausstellungsarchitektur



Werner Durth
 Mo 17:30 - 19:00 Uhr
 Beginn: 23.04.2007

In diesem Jahr ist das einhundertjährige Bestehen des Deutschen Werkbunds zu feiern. Zum Jubiläum wird eine große Retrospektive „100 Jahre Deutscher Werkbund“ gezeigt, die in sieben Zeit-Räumen die Entwicklung des Bundes und seinen Einfluss auf die Gestaltung unserer Umwelt vom Sofakissen bis zum Städtebau (Hermann Muthesius 1911) präsentiert. Die Ausstellung des Architekturmuseums der TU München, die in Verbindung mit dem Fachgebiet Geschichte und Theorie der Architektur der TU Darmstadt erarbeitet wurde, wird ab April 2007 in der Pinakothek der Moderne in München gezeigt. Als zweiter Standort ist ab September 2007 die Akademie der Künste in Berlin vorgesehen. Für deren Räume im Haus am Hansaatenweg ist eine Konzeption zur Adaption der Ausstellung zu erarbeiten, wobei unterschiedliche Vorschläge von Studierenden entwickelt und einbezogen werden können. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist der Nachweis der Beteiligung an mindestens zwei der bisher im Fachgebiet GTA angebotenen Seminare zur Geschichte des Deutschen Werkbundes.

Konstruktion - Rekonstruktion - Dekonstruktion



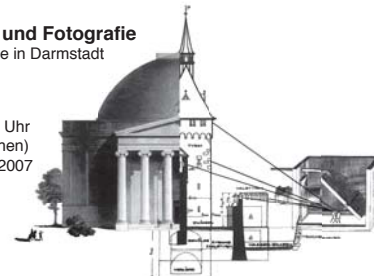
Franziska Lang
 Helge Svenshon
 Di 18:00 - 19:30 Uhr
 Beginn: 24.04.2007

Die kontroverse Diskussion über den Wiederaufbau des Berliner Schlosses sowie die kürzlich eröffnete Debatte um eine historisierende Neugestaltung des Frankfurter Römerberges hat deutlich gemacht, wie notwendig eine intensive theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Rekonstruktion“ geworden ist. Ob es sich nun um die wissenschaftlich begründete Visualisierung historischer Bauzustände, die Wiederherstellung identitätsstiftender Monumente handelt oder aber um die volkstümlich missverständliche Inszenierung einer fiktiven Vergangenheit – fast immer ist es die zeitbedingte, politisch oder auch gesellschaftlich geprägte „Konstruktion“ unterschiedlicher Geschichtsbilder, die in diesen Schöpfungen deutlich wirksam sind. An ausgewählten Beispielen – von der archäologisch fundierten Wiederherstellung antiker Ruinenfelder bis hin zur kritischen Rekonstruktion als Leitidee für die Neuerfindung der europäischen Stadt – werden im Seminar die unterschiedlichen Aspekte rekonstruierender Handels: Motive, Techniken, Methoden vorgestellt, „dekonstruiert“ und im historischen Kontext der sich wandelnden Leitbilder diskutiert.

Architektur und Fotografie

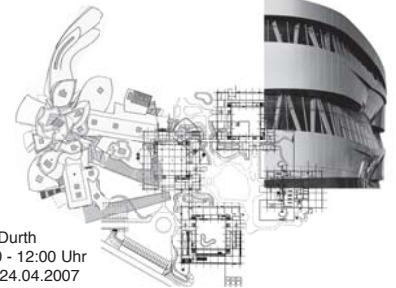
Historische Orte in Darmstadt

Nikolaus Heiss
 Mi 9:00 - 11:00 Uhr
 (alle zwei Wochen)
 Beginn: 18.04.2007



Die Entstehung Darmstadts im Hochmittelalter, seine Entwicklung und Veränderung im Laufe der Jahrhunderte, seine Zerstörung und der Wiederaufbau sind Gegenstand dieses zweisemestrigen Seminars. Im ersten Teil wird in Erkundungen historischer Orte vom 13. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts das Erkennen der prägenden Elemente eines Architekturstils, ihre fotografische Dokumentation und anschließende Einordnung und Wertung geübt. Die Fotografie als Hilfsmittel soll hier eine besondere Rolle spielen. Während Zeichnung und Mätere immer subjektiv darstellen, bietet die Fotografie die Möglichkeit der objektiven Abbildung. Aber auch Fotos sind nie objektiv: Die Art fotografischer Inszenierung kann auf vielfältige Weise beeinflusst werden und ist immer auch Ausdruck eines persönlichen Stils. Von der scheinbar präzisen Dokumentation bis zur künstlerischen Verfremdung gibt es eine große Zahl von Darstellungsformen. Wie lässt sich das Foto beeinflussen? Die Wahl von Standort, Entfernungen und Tageszeit sind für bestimmte Bildwirkungen ebenso entscheidend wie die Kamera und das Objektiv.

Architekten Werke Wirkungen



Werner Durth
 Mi 10:30 - 12:00 Uhr
 Beginn: 24.04.2007

Begleitend zur Vorlesung von Werner Durth werden in diesem Seminar Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zur Architektur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geleistet haben. Ausgehend vom politischen und historischen Kontext sind Leben, Werk und Wirkungen dieser Architekten zu analysieren. Darüber hinaus soll die intensive Beschäftigung mit den Biografien zu einem besseren Verständnis für die Zusammenhänge moderner Architektur und Stadtplanung führen.

Architektur & Städtebau der Reform in Großbritannien



Regina Stephan
 Do 9:00 - 10:30 Uhr
 Beginn: 26.04.2007

Die technischen Innovationen, die das Vereinigte Königreich durch die Umstellung vom Manufakturwesen auf die industrielle Massenproduktion zur wirtschaftlich führenden Weltmacht des 19. Jahrhunderts machten, hatten auch große Auswirkungen auf das Bauenwesen: sei es der vermehrte Einsatz von Eisen, sei es die Mechanisierung des Bauverlaufs, sei es auch die frühe Kritik an den Folgen der Industrialisierung. Die Zeit von 1850-1910 war daher geprägt von vielfältigen Reformbemühungen in Architektur, Städtebau und Gartenarchitektur, die England zu einem Zentrum der frühen Moderne machten. Künstler, Architekten und Theoretiker wie William Morris und Philip Webb, William R. Lethaby, Charles F.A. Voysey, Richard Norman Shaw, Mackay Hugh Baillie Scott, Charles Rennie Mackintosh und die Glasgow Four suchten Wege zu einer Erneuerung von Architektur und Inneneinrichtung. Ebenezer Howard revolutionierte mit seiner Idee der Gartenstadt den Städtebau. Im Seminar werden wichtige Bausteine der frühen Moderne in den Kontext der Architektur und Städtebaugeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts gestellt. Abschließend soll eine Exkursion zu wichtigen Bauten und Siedlungen in England stattfinden.

Sonstige Veranstaltungen

Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

Werner Durth
 Termine siehe Aushang
 Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im SS 2007 wieder drei Blockseminare (jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertations-, Habilitations- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.